

1675 Mai 9., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN MELCHIOR DE HAROD DE SENEVAS,
MARQUIS DE] SAINT-ROMAIN, AN DIE EIDG. ORTE

"Je ne Vous escrit que pour Vous adresser la reponçce que le Roy [L u d-
w i g XIV.] fait à la lettre que ... [vous avez] escrite à sa M.^{té} sur la Neu-
tralité [spez. des Bistums Basel gemeint]¹, et pour Vous témoigner la joye
que i'ay que Vous la trouverez tousjours disposée à vous donner toutes les
marques d'affection et d'estime que Vous en pouvez desirer. Je ne doute pas
que cette perseverançe du Roy à Vous faire plaisir ne produise en vous une
sincere reconnoissance, et que Vous ne soyez bien aiséz d'en donner des mar-
ques pour une observation equitable de nos Traittéz".

1) s. AH 57/4

Kopie, von gleicher Hand wie AH 57/4 - AH 57, 9 - Blatt 9^v leer

1589 Juni 2., Solothurn, "Jn yll"

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE JEAN] VIGIER AN AM-
MANN UND HPTM. [BEAT I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Eüwer letst schreiben ist Jn Meynem abwesen wol alhar überantwortet worden,
aber us vergessenheyt lange tagen erst nach miner ankunfft mir Zuhanden ge-
stellt, unnd hab angendts meinem gnädigen Herren [Ambassadoren Nicolas de Bru-
lart, Marquis de S i l l e r y] des Jnhalts berichtet, der mir bevolchen euch
Zedanckhen eüwer abermalen erzeugten gutthertzigen willens Jn des König
[H e i n r i c h s III.] diensten, dann Jme nit Zwyyflet Jr habend eüwer best
gethon, unnd an eüch nit erwunden, das die sachen Jn eüwerem Ort nit bass ab-
gangen sindt [- Zurlauben hatte sich vergeblich bemüht, von Stadt und Amt Zug
einen Truppenaufbruch für Frankreich bewilligt zu erhalten -], Sollendt nit
dester weniger ein gutt hertz fassen. Es wirt, ob gott wil, wol besser wer-
den, unnd das Jn kurtzer Zeytt, das man wirt ein underscheydt Zwischen den
thrüwen unnd frommen, unnd den böshertzigen unnd undanckbaren haben. Es be-
glückendt sich Jr Majestät sachen Jn Franckreich [- Kampf gegen die Liga, Hu-
genottenkriege -] von tag zu tag, Gott hab lob, wie auch ... Herr Ambassador

bis uff nechstkünfftigen Zinstag wyttlöuffiger Zeschreiben Willens ist, uff welchen tag morgens Zittlich Wöllendt ordnung geben das einer Jn eüwerm Namen Jr G. [des Ambassadors] brieff Zu Lutzern Zum Wyssen Rössli¹ empfache. Unns Pittet eüch Jr G. Jr wöllendt Jro ouch mithin Zuschreiben was sich Jn eüwerm ortt verlouffe, wann eüwere fendli anzüchen werdendt, wie vil Jren syendt, unnd der hauptlüthen Namen, so wol eüweres ortts, als der übrigen ortten, so euch dieselben bewüst sindt.² Eben der bott der Jr G. brieff ghon Lutzern wirtt tragen, khan dem eüwern die eüwere ouch abnehmen. Das schreib Jch eüch us bevelch meines ... Herren, der eüch freündtlich last grüssen."

1) Dessen Wirt Kaspar Pfyffer war ein Freund Frankreichs.

2) s. neben May/Histoire militaire V 325 spez. Segesser/Ludwig Pfyffer III 392ff.

Original, mit Siegel - AH 57, 10-11 - Blatt 10^V und 11^R leer

7

[n. 1713]¹ September 1.²

A

SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN DEN VIZEOFFIZIAL [DES BISTUMS KONSTANZ]³ UND DOMHERRN DES DORTIGEN DOMSTIFTS, FRANZ KARL STORER

"Dem sicheren bericht Nach, ist herr S e n g e r wirklich Jn Innsprug sambt seiner gnedig herrschafft angelant, wan nuhn von Euwer hochwird und gnaden mir die gnädige erlaubnus weithere underthänig Zue berichten gegeben werden, als habe hiemit ein solches mit ... respect verrichten, umb das in der sachen Nöthige weithers ... vorzuekheren bitten."

1) Storer war seit 1713 Domherr am Domstift zu Konstanz.

2) Nicht absolut gesichert, ob vorliegendes Schreiben an einem 1. September geschrieben wurde.

3) Die Identifikation des Adressaten verdanken wir Herrn Dr. Hundsnurscher, Erzbischöfliches Archiv Freiburg i.Br.

Konzept - AH 57, 12 - Blatt 12^V leer